



VIERTER GESETZGEBUNGS-AUSSCHUSS
QUARTA COMMISSIONE LEGISLATIVA

Bozen | Bolzano, 22.1.2020

BERICHT ZUM LANDESGESETZENTWURF

Nr. 45/19

Änderungen zu Landesgesetzen in den Bereichen Kultur, Berufsbildung, örtliche Körperschaften, Ämter- und Personalordnung, Verbraucherschutz, Beziehungen des Landes zur Europäischen Union, Denkmalpflege, Bildung, öffentliche Veranstaltungen, Gewässernutzung, Landschafts- und Umweltschutz, Jagd und Fischerei, Landwirtschaft, Tourismus, Handwerk, Gastgewerbe, Wirtschaft, Handel, Hygiene und Gesundheit, Schulbauten, Kommunikation, Arbeit und Transportwesen

eingebraucht von der Landesregierung auf Vorschlag des Landeshauptmannes Arno Kompatscher

Die Arbeiten im Ausschuss

Der IV. Gesetzgebungsausschuss hat in der Sitzung vom 20. Januar 2020 die Artikel 20 bis 28 des Landesgesetzentwurfes Nr. 45/19 geprüft. An der Ausschusssitzung nahmen auch teil, der Direktor des Ressorts für deutsche Kultur, Bildungsförderung, Handel und Dienstleistung, Handwerk, Industrie, Arbeit sowie Integration Armin Gatterer, die Direktorin des Ressorts Infrastruktur und Mobilität Gabriela Kerschbaumer, die Direktorin der Abteilung Gesundheit Laura Schrott, der Direktor des Amtes für Infrastrukturen der Telekommunikation Marco Springhetti, der Direktor für Deutsche Bildung Gustav Tschenett, sowie der Direktor des Gesetzgebungsamtes der Provinz Gabriele Vitella.

RELAZIONE SUL DISEGNO DI LEGGE PROVINCIALE

N. 45/19

Modifiche di leggi provinciali in materia di cultura, formazione professionale, enti locali, ordinamento degli uffici e del personale, tutela dei consumatori e degli utenti, rapporti della Provincia con l'Unione europea, beni culturali, istruzione, pubblico spettacolo, utilizzo delle acque pubbliche, tutela del paesaggio e dell'ambiente, caccia e pesca, agricoltura, turismo, artigianato, esercizi pubblici, economia, commercio, igiene e sanità, edilizia scolastica, comunicazione, lavoro e trasporti

presentato dalla Giunta provinciale su proposta del presidente della Provincia Arno Kompatscher

I lavori in commissione

La IV commissione legislativa ha esaminato gli articoli da 20 a 28 del disegno di legge provinciale n. 45/19 nella seduta del 20 gennaio 2020. Alla seduta hanno partecipato anche il direttore del dipartimento istruzione e cultura tedesca, diritto allo studio, commercio e servizi, artigianato, industria, lavoro e integrazione, Armin Gatterer, la direttrice del dipartimento Infrastrutture e Mobilità, Gabriela Kerschbaumer, la direttrice della ripartizione salute, Laura Schrott, il direttore dell'ufficio Infrastrutture per telecomunicazioni, Marco Springhetti, il direttore per l'istruzione e la formazione tedesca, Gustav Tschenett, nonché il direttore dell'ufficio legislativo della Provincia, Gabriele Vitella.

Die Vorsitzende Jasmin Ladurner erinnerte, dass gemäß Artikel 87-bis der Geschäftsordnung im IV. Gesetzgebungsausschuss nur die Artikel von 20 bis 28 des Landesgesetzentwurfes Nr. 45/19 behandelt werden. Sodann verlas sie das Gutachten des Rates der Gemeinden, welches unter der Bedingung, dass spezifische Änderungswünsche in Artikel 25 vorgenommen werden, positiv ausfiel, und informierte diesbezüglich, dass die Landesregierung einen Änderungsantrag zur Annahme des Vorschlages des Rates der Gemeinden vorgelegt hat.

Abteilungsdirektorin Laura Schrott erläuterte die Artikel 20 bis 24 des Landesgesetzentwurfes. Zu Artikel 20, der eine Änderung des Landesgesetzes Nr. 14/2002 betreffend die Grundausbildung, Fachausbildung und ständige Weiterbildung im Gesundheitsbereich vorsieht, erklärte sie, dass damit das Land Sprachkurse zur Erlangung des Nachweises über die Kenntnis der italienischen und deutschen Sprache organisieren und finanzieren kann. Das Ziel ist zweisprachiges Gesundheitspersonal anzuwerben bzw. seine Rückkehr nach Südtirol zu erleichtern. Artikel 21 bezweckt die Änderung des Landesgesetzes Nr. 18/1993 betreffend die Landesfachhochschule für Gesundheitsberufe und sieht im ersten Absatz vor, dass dem Präsidenten der Landesfachhochschule „Claudiana“ bzw. dem Präsidenten des Rates des Instituts für die Sonderausbildung in Allgemeinmedizin eine Funktionszulage zusteht, sofern diese nicht Präsidentin oder Präsident des Verwaltungsrates sind. Sie kündigte an, dass zum Artikel 22, betreffend Änderungen am Landesgesetz Nr. 7/2001 über die Neuregelung des Landesgesundheitsdienstes, ein Änderungsantrag vorliegt, wodurch Absatz 1 abgeändert und Absatz 2 gestrichen werden soll. Dazu erklärte sie, dass die Änderung von Absatz 1 vom Rundschreiben des Obersten Rates für die Gerichtsbarkeit Nr. 22581/2015 abhängt, wonach den Dienst leistenden Richterinnen und Richtern die Mitgliedschaft in Schlichtungsgremien untersagt ist. Daher wird es angebracht erachtet, einen zweiten Anwalt anstelle eines Richters oder eines öffentlichen Beamten als Mitglied zu ernennen. Absatz 2 soll hingegen gestrichen werden, da er bereits durch den Absatz 1 vollständig ersetzt worden ist. Durch den Absatz 3 des Artikels 22 sollen der Vorspann sowie die Buchstaben a) und b) von Artikel 46-bis Absatz 4 des Landesgesetzes Nr. 7/2001 ersetzt werden. Dabei handelt es sich um Änderungen,

La presidente Jasmin Ladurner ha ricordato che ai sensi dell'articolo 87-bis del regolamento interno la IV commissione legislativa deve esaminare solo gli articoli da 20 a 28 del disegno di legge. Ha quindi dato lettura del parere del Consiglio dei Comuni, positivo a condizione che venga apportata una modifica all'articolo 25 ed ha anticipato che la Giunta provinciale ha presentato un emendamento, volto ad accogliere la proposta di modifica del Consiglio dei Comuni.

La direttrice di ripartizione Laura Schrott ha illustrato gli articoli da 20 a 24 del disegno di legge. Ha spiegato che con l'articolo 20, volto a modificare la legge provinciale n. 14/2002 in materia di formazione di base, specialistica e continua in ambito sanitario, si prevede che la Provincia possa organizzare e finanziare corsi di lingua per conseguire l'attestato di conoscenza delle lingue italiana e tedesca. Lo scopo è quello di attirare del personale bilingue in ambito sanitario ovvero facilitarne il ritorno in Alto Adige. L'articolo 21, volto a modificare la legge provinciale n. 18/1993, in materia di scuola provinciale superiore di sanità, prevede al primo comma un'indennità di funzione per il presidente della Scuola Provinciale Superiore di Sanità Claudiana o per il presidente del Centro di formazione specifica in medicina generale, se questi non sono già presidente del Consiglio di amministrazione. Sull'articolo 22, volto a modificare la legge provinciale n. 7/2001, in materia di riordinamento del servizio sanitario provinciale, ha anticipato che è stato presentato un emendamento, diretto a modificare il comma 1 ed a sopprimere il comma 2. Ha sottolineato che la modifica al comma 1 si rende necessaria, in quanto in base alla Circolare del Consiglio Superiore della Magistratura n. 22581/2015, ai magistrati ed alle magistrato in servizio è vietato ricoprire la carica di membro di una Commissione conciliativa. Si ritiene pertanto opportuno avere tra i componenti un secondo avvocato al posto di un magistrato o un funzionario pubblico. Il comma 2, invece, viene soppresso in quanto già interamente sostituito dal comma 1. Il comma 3 dell'articolo 22 è volto a sostituire l'alinnea nonché le lettere a) e b) del comma 4 dell'articolo 46-bis della predetta legge provinciale n. 7/2001. Trattasi di modifiche riguardanti i compiti dell'organismo indipendente di valutazione. Il comma 4 dell'articolo 22 è volto, invece, a modificare il comma 10 dell'articolo 46-bis della

welche die Aufgaben des unabhängigen Bewertungsorgans betreffen. Absatz 4 des Artikels 22 zielt hingegen darauf ab, den Absatz 10 vom Artikel 46-bis des genannten Landesgesetzes bezüglich der Aufgaben des technischen Kollegiums abzuändern. Zu Artikel 23, der auf eine Änderung des Landesgesetzes Nr. 3/2017 über die Organisationsstruktur des Landesgesundheitsdienstes abzielt, erklärte sie, dass die Absätze von 1 bis 8 darauf abzielen, die Regelung auf Landesebene an die staatlichen Bestimmungen anzugleichen und somit die Bezeichnung „Rechnungsprüferkollegium“ durch die Bezeichnung „Aufsichtsrat“ zu ersetzen. Absatz 9 fügt nach Artikel 15 des genannten Landesgesetzes Nr. 3/2017 einen Artikel 15-bis ein, der die Einführung eines Verzeichnisses der Kandidaten/Kandidatinnen für die Ernennung als Mitglied des Aufsichtsrats des Südtiroler Sanitätsbetriebes vorsieht. Weiters führte sie aus, dass Artikel 24, der auf eine Änderung des Landesgesetzes Nr. 14/2001 betreffend Bestimmungen im Bereich Planung, Buchhaltung, Controlling und Vertragstätigkeit des Landesgesundheitsdienstes abzielt, bezweckt, die Bezeichnung „Kollegium der Rechnungsprüfer“ durch die Bezeichnung „Aufsichtsrat“ zu ersetzen. Schließlich erläuterte die Abteilungsdirektorin den Artikel 28 betreffend die Aufhebung von Bestimmungen. Sie erklärte, dass Absatz 1 Buchstabe a), der auf die Streichung von Artikel 50 Absatz 5-quater des Landesgesetzes Nr. 7/2001 das Ziel hat, Anfechtungen seitens des Staates zu vermeiden. Die Regelung, die aufgehoben werden soll, betrifft die befristete Anstellung als Leiter/Leiterin in Ausbildung außerhalb des Stellenplans der nicht-ärztlichen sanitären Leiter und Leiterinnen. Sie informierte, dass LR Widmann und Landeshauptmann Kompatscher einen Änderungsantrag zur Streichung von Artikel 28 Absatz 1 Buchstabe b) des Gesetzesentwurfes eingebracht haben, der die Streichung von Artikel 1 Absatz 1-quater des Landesgesetzes Nr. 18/1983 abzielt, und zwar damit der der Südtiroler Sanitätsbetrieb ermächtigt ist, zwecks Gewährleistung eines geregelten Ablaufs der Gesundheitsdienste privatrechtliche Werk- und Arbeitsverträge gemäß Absatz 1-bis desselben Gesetzes für höchstens fünf Jahre abzuschließen. Somit habe das Personal auch mehr Zeit zur Verfügung, um die zweite Sprache zu erlernen. Die Regierung hatte diese Bestimmung angefochten und sich verpflichtet, einen technischen Arbeitskreis einzusetzen, um eine Vorschrift zu formulieren, die den Zielsetzungen dieser Bestimmung besser entspricht. Daher hatte das

suddetta legge provinciale, riguardante i compiti del collegio tecnico. Sull'articolo 23, volto ad apportare una modifica alla legge provinciale n. 3/2017, in materia di Struttura organizzativa del Servizio sanitario provinciale, ha spiegato che i commi da 1 ad 8 sono diretti ad allineare la disciplina provinciale a quella statale, sostituendo in tal modo la denominazione “Collegio dei revisori” con quella di “Collegio sindacale”. Con il comma 9 viene introdotto dopo l'articolo 15 della predetta legge provinciale n. 3/2017, l'articolo 15-bis, concernente l'istituzione di un registro dei candidati/delle candidate alla nomina di sindaci dell'Azienda Sanitaria dell'Alto Adige. Ha poi affermato che l'articolo 24, volto a modificare la legge provinciale n. 14/2001, in materia di programmazione, contabilità, controllo di gestione e di attività contrattuale del servizio sanitario provinciale, prevede la sostituzione della denominazione “Collegio dei revisori” con quella di “Collegio sindacale”. Infine, la direttrice di ripartizione ha illustrato l'articolo 28 concernente le abrogazioni. Ha spiegato che la lettera a) del comma 1, diretta ad abrogare il comma 5-quater dell'articolo 50 della legge provinciale n. 7/2001, è volta ad evitare un'impugnazione da parte dello Stato. La norma che si propone di abrogare riguarda l'assunzione a tempo determinato e al di fuori dalla dotazione organica in qualità di dirigente in formazione dei profili professionali della dirigenza sanitaria non medica. Ha poi anticipato che l'ass. Widmann ed il presidente della Provincia Kompatscher hanno presentato un emendamento volto a sopprimere la lettera b) del comma 1 dell'articolo 28 del disegno di legge, concernente l'abrogazione del comma 1-quater dell'articolo 1 della legge provinciale n. 18/1983, ai sensi del quale l'Azienda Sanitaria, al fine di garantire il regolare svolgimento dei servizi sanitari, può stipulare i contratti d'opera o rapporti di diritto privato di cui al comma 1-bis per una durata massima di cinque anni. In tal modo il personale ha anche più tempo a disposizione per imparare la seconda lingua. Il Governo aveva contestato la norma e si era impegnato a convocare un tavolo tecnico al fine di formulare una disposizione più appropriata per il perseguimento delle finalità della norma. Pertanto, la Provincia aveva deciso di abrogare il comma 1-quater mediante l'articolo 28, comma 1, lettera b) del disegno di legge. Al tavolo tecnico non si è ancora giunti ad una soluzione condivisa e pertanto si è ritenuto opportuno non abrogare, per il momento, il comma 1-quater dell'articolo 1 della legge provinciale n. 18/1983.

Land beschlossen, den Absatz 1-quater durch den Artikel 28 Absatz 1 Buchstabe b) des Gesetzesentwurfes aufzuheben. Da der technische Arbeitskreis aber noch nicht zu einer einvernehmlichen Lösung gelangt ist, wurde es als zweckmäßig erachtet, den Absatz 1-quater von Artikel 1 des Landesgesetzes Nr. 18/1983 vorübergehend nicht aufzuheben.

Direktor Gustav Tschenett erläuterte den Artikel 25 des Gesetzesentwurfes zur Änderung des Landesgesetzes Nr. 37/1992 betreffend die Vermögensgüter im Schulbereich. Er präzisierte, dass mit der Änderung festgelegt wird, dass das Land auch für die Planung der Musikschulen zuständig ist. Bei entsprechender Finanzierung im Rahmen des Abkommens über die Gemeindenfinanzierung können die Gemeinden direkt die Arbeiten durchführen. Dabei erwähnte er, dass mit dem zu diesem Artikel vorgelegten Änderungsantrag der Vorschlag des Rates der Gemeinden angenommen wird.

Der Direktor Gabriele Vitella erläuterte den Werdegang der Formulierung von Artikel 25 des Gesetzesentwurfes sowie des Änderungsantrages zum selben Artikel.

Direktor Markus Springhetti erläuterte Artikel 26 des Gesetzesentwurfes zur Änderung des Landesgesetzes Nr. 2/2012 betreffend die Förderung der Erschließung des Landes mit Breitband. Er präzisierte, dass es sich dabei um eine Anpassung im Bereich der Verwirklichung und Verwaltung der elektronischen Kommunikationsnetze handelt.

Abteilungsdirektor Armin Gatterer erläuterte Artikel 27 des Gesetzesentwurfes zur Änderung des Landesgesetzes Nr. 39/1992 betreffend Maßnahmen zur Arbeitsmarktförderung und wies darauf hin, dass dieser Artikel eine Präzisierung gemäß den geltenden Buchhaltungsregelungen vorsieht.

Im Rahmen der Generaldebatte kritisierte Abg. Helmuth Renzler zunächst den Artikel 20 des Gesetzesentwurfes, der die Einführung einer Bestimmung im Landesgesetz Nr. 14/2002 vorsieht, wonach das Land Sprachkurse zur Erlangung des Nachweises über die Kenntnis der italienischen und deutschen Sprache auch außerhalb des Landesgebietes organisieren und finanzieren kann. Er betonte, dass es nicht vielversprechend sei, wenn

Il direttore Gustav Tschenett ha illustrato l'articolo 25 del disegno di legge, volto a modificare la legge provinciale n. 37/1992, in materia di patrimonio scolastico. Ha specificato che con la modifica viene precisato che la Provincia è competente anche per la progettazione delle scuole di musica. I Comuni potranno realizzare direttamente i lavori a fronte del finanziamento nell'ambito dell'accordo sulla finanza locale. Ha altresì anticipato che con l'emendamento presentato all'articolo in questione viene accolta la richiesta avanzata dal Consiglio dei comuni.

Il direttore Gabriele Vitella ha spiegato come si è giunti alla formulazione dell'articolo 25 del disegno di legge ed altresì all'emendamento presentato allo stesso articolo 25.

Il direttore Marco Springhetti ha illustrato l'articolo 26 del disegno di legge, diretto a modificare la legge provinciale n. 2/2012, sulla promozione della banda larga sul territorio della provincia. Egli ha specificato che si tratta di un adeguamento in materia di realizzazione e gestione delle reti di comunicazione elettronica.

Il direttore di dipartimento Armin Gatterer ha illustrato l'articolo 27 del disegno di legge, volto a modificare la legge provinciale n. 39/1992, in materia di interventi di politica attiva del lavoro, specificando che con questo articolo si propone una precisazione ai sensi delle disposizioni contabili vigenti.

Nell'ambito della discussione generale, il cons. Helmuth Renzler ha innanzitutto criticato l'articolo 20 del disegno di legge, relativo all'introduzione nella legge provinciale n. 14/2002 della norma volta a prevedere che la Provincia possa organizzare e finanziare per il personale sanitario dei corsi di lingua, anche fuori dalla Provincia, per conseguire l'attestato di conoscenza delle lingue italiana e tedesca. Ha sottolineato che non è promettente se

diese Kurse nur im Gesundheitsbereich organisiert werden, denn sie wären auch in anderen Bereichen nützlich. Weiters wies er auf die Notwendigkeit einer genaueren Formulierung sowie der Angabe der Voraussetzungen für den Zugang zu diesen Kursen hin.

Auch Abg. Franz Locher sprach zum Artikel 20 des Gesetzesentwurfes: Er ersuchte um nähere Informationen über die Organisation der Sprachkurse und fragte nach, ob tendenziell mehr deutsche Ärzte Italienisch lernen wollen oder umgekehrt.

Die Abg. Brigitte Foppa erklärte, es wäre wichtig, bereits vor den Ausschusssitzungen genügend Informationen zu erhalten, damit man sich entsprechend vorbereiten könne. Laut der Abgeordneten sollten der Begleitbericht zum Gesetzesentwurf ausführlicher sein und die Änderungsanträge früher übermittelt werden.

Abg. Franz Ploner erklärte zu Artikel 20 des Gesetzesentwurfes, er halte die Verwendung des Wortes "organisieren" nicht für sinnvoll. Das Land finanziert zwar die Kurse für das Gesundheitspersonal, aber die Interessierten müssen sich dann für den Kursbesuch an ein Fachinstitut wenden.

Abg. Diego Nicolini stellte Direktorin Schrott eine Frage zu Absatz 3 des Artikels 22 betreffend das unabhängige Bewertungsorgan.

Abteilungsleiterin Laura Schrott nahm zu den Aussagen des Abg. Renzler über den Artikel 20 des Gesetzesentwurfes betreffend die Sprachkurse für das Gesundheitspersonal Stellung und unterstrich, es handle sich dabei um Maßnahmen zur Anwerbung von Personal. Bezüglich der Frage des Abg. Locher zu Artikel 20 des Gesetzesentwurfes erklärte sie, die Kurse seien für beide Sprachgruppen gedacht, da es für beide Bedarf gibt. Mit Bezug auf die Ausführungen des Abg. F. Ploner zu den Sprachkursen erklärte sie, dass eine weniger restriktive Formulierung bevorzugt wurde, um eventuell auch die Organisation von Kursen zu ermöglichen. Zu der von Abg. Nicolini aufgeworfenen Frage zu Artikel 22 Absatz 3 erklärte er, dass dieser Absatz eine Anpassung an die staatliche Gesetzgebung über die Bewertungsgremien enthält.

Mit Bezug auf Artikel 25 betreffend die Änderung

questi corsi vengono organizzati solamente in ambito sanitario. Sarebbero utili anche in altri settori. Ha poi dichiarato la necessità di una formulazione più precisa ed una elencazione dei requisiti necessari per potervi accedere.

Anche il cons. Franz Locher è intervenuto sull'articolo 20 del disegno di legge per richiedere maggiori informazioni sulle modalità di organizzazione dei corsi di lingua ed ha altresì chiesto quale sia il trend: se vi siano più medici tedeschi che vogliono imparare l'italiano o viceversa.

La cons. Brigitte Foppa ha dichiarato che sarebbe importante ricevere sufficienti informazioni prima della seduta della commissione, al fine di potersi preparare adeguatamente. Ha chiesto altresì che la relazione accompagnatoria al disegno di legge sia più dettagliata e che gli emendamenti vengano inviati prima.

Il cons. Franz Ploner, intervenendo sull'articolo 20 del disegno di legge, ha dichiarato di non ritenere sensato l'utilizzo della parola "organizzare". La Provincia finanzia il corso al personale sanitario, ma il soggetto interessato si rivolgerà ad un istituto, competente ad organizzare i corsi.

Il cons. Diego Nicolini ha posto una domanda alla direttrice Schrott sull'articolo 22, comma 3 del disegno di legge, concernente l'organismo indipendente di valutazione.

La direttrice di ripartizione Laura Schrott ha preso posizione rispetto a quanto affermato dal cons. Renzler in merito all'articolo 20 del disegno di legge, sui corsi di lingua per il personale sanitario. Ha evidenziato che trattasi di provvedimenti per reclutare personale. Alla domanda posta dal cons. Locher, sempre in merito all'articolo 20 del disegno di legge, ha affermato che i corsi sono pensati per entrambi i gruppi linguistici, in quanto vi è necessità di entrambi. Relativamente a quanto affermato dal cons. F. Ploner sui corsi di lingua, ha dichiarato che si è preferita una formulazione meno restrittiva, al fine di consentire eventualmente anche l'organizzazione di corsi. Sulla domanda posta dal cons. Nicolini in merito all'articolo 22, comma 3 del disegno di legge, ha affermato che il predetto comma concerne un adeguamento alla normativa statale sugli organismi di valutazione.

Il cons. Franz Locher ha chiesto, in merito all'arti-

von Artikel 1-bis des Landesgesetzes Nr. 37/1992 über die Musikschulen des Landes, fragte Abg. Franz Locher nach den Hintergründen, die zur Übertragung der Zuständigkeit für die Planung der Musikschulen an das Land geführt haben.

Auch die Abg. Brigitte Foppa sprach zu Artikel 25 und fragte nach der derzeitigen Situation der Musikschule in Bozen.

Direktor Gustav Tschenett antwortete dem Abg. Locher und erklärte, es gäbe mehrere Gründe für die in Artikel 25 des Gesetzes vorgesehene Änderung. Auf die Frage der Abg. Foppa antwortete er, dass die Situation der Musikschule in Bozen immer unverändert geblieben ist.

Nach Abschluss der Generaldebatte wurde der Übergang zur Artikeldebatte des Landesgesetzentwurfs Nr. 45/19 vom Ausschuss mit 5 Jastimmen und 3 Enthaltungen, genehmigt.

Der Ausschuss genehmigte gemäß Artikel 87-bis der Geschäftsordnung die Artikel in seiner Zuständigkeit mit folgendem Ergebnis:

Artikel 20: Der Ausschuss prüfte zwei Änderungsanträge des Abg. F. Ploner. Der erste zielt darauf ab, im neuen Artikel 20 Absatz 1 des LGE vor dem Wort „Sprachkurse“ die Worte „ungeachtet des Anstellungsvertrages“ einzufügen (Änderungsantrag Nr. 1). Durch diese Änderung würde es auch Inhabern eines Hospitationsvertrages oder den Absolventen von Praktika ermöglicht, an den geplanten Sprachkursen teilzunehmen. Der zweite Änderungsantrag soll im neuen Artikel 2-bis des LG 14/2002 den zusätzlichen Absatz 1-bis einfügen (Änderungsantrag Nr. 2). Hiermit, so der Einbringer, sollen die betroffenen Bediensteten für die Teilnahme am Sprachkurs für die Dauer von bis zu drei Monaten freigestellt werden können. Der Abg. Locher empfand diese lange Freistellung für zu großzügig. Der Abg. Renzler zeigte sich prinzipiell mit dem Vorschlag einverstanden, aber nur unter der Voraussetzung, dass das Angebot für alle Landesbediensteten in gleichem Maße gelte. Ansonsten schaffe man hier Ungleichheiten. Der Ausschuss lehnte den Änderungsantrag Nr. 1 des Abg. F. Ploner mit 4 Jastimmen und 4 Gegenstimmen ab, wobei die Gegenstimme der Vorsitzenden ausschlaggebend war. Änderungsantrag

colo 25, concernente la modifica all'articolo 1-bis della legge provinciale n. 37/1992 sulle scuole di musica della Provincia, quale sia stato il retroscena che ha portato a trasferire la competenza per la progettazione delle scuole di musica in capo alla Provincia.

Anche la cons. Brigitte Foppa è intervenuta sull'articolo 25, domandando quale sia la situazione attuale della scuola di musica di Bolzano.

Il direttore Gustav Tschenett, in risposta al cons. Locher, ha affermato che vi sono molteplici motivi che hanno portato alla modifica prevista all'articolo 25 del disegno di legge. Alla domanda posta dalla cons. Foppa, ha dichiarato che la situazione della scuola di musica a Bolzano è rimasta sempre invariata.

Conclusa la discussione generale la commissione ha approvato con 5 voti favorevoli e 3 astensioni il passaggio alla discussione articolata del disegno di legge provinciale n. 45/19.

Ai sensi dell'articolo 87-bis del regolamento interno la commissione ha approvato gli articoli di propria competenza con il seguente esito di votazione:

Articolo 20: la commissione ha esaminato due emendamenti del cons. F. Ploner. Il primo (n. 1) tendente ad aggiungere, nel nuovo articolo 20, comma 1, del disegno di legge, dopo le parole "formazione in ambito sanitario" le parole "a prescindere dal contratto di lavoro in essere". Il fine di tale modifica è permettere la partecipazione ai previsti corsi di lingua anche a chi ha un contratto per una forma di tirocinio, o ha completato un tirocinio. L'altro emendamento (n. 2) tende a inserire nel nuovo articolo 2-bis della legge provinciale n. 14/2002 il comma aggiuntivo 1-bis. Il presentatore ha spiegato che così s'intende consentire al personale interessato di essere esonerato dal lavoro per frequentare corsi di lingua della durata di due o tre mesi. Il cons. Locher ha osservato di considerare troppo generosa la durata dell'esonero. Il cons. Renzler ha dichiarato di approvare in linea di principio la proposta, ma solo a condizione che l'offerta valga allo stesso modo per tutti i dipendenti provinciali, per non creare disuguaglianze. La commissione ha respinto l'emendamento n. 1 del cons. F. Ploner con 4 voti favorevoli e 4 voti contrari, col voto decisivo del presidente. L'emendamento n. 2 del cons. F. Ploner è stato respinto

Nr. 2 des Abg. F. Ploner wurde mit 3 Jastimmen, 4 Gegenstimmen und 1 Enthaltung abgelehnt. Der Ausschuss genehmigte daraufhin den Artikel mit 5 Jastimmen und 3 Enthaltungen.

Artikel 21: Der Ausschuss prüfte einen Änderungsantrag des Abg. F. Ploner zwecks Hinzufügens eines neuen Absatzes. Wenn das Institut für die Sonderausbildung in Allgemeinmedizin künftig Teil des Sanitätsbetriebes wäre, wären alle seine Bediensteten automatisch Angestellte des Sanitätsbetriebes, so Abg. F. Ploner. Dies würde eine Menge Vorteile mit sich bringen und die Attraktivität des Arbeitsplatzes für Jungärzte erhöhen. Abteilungsdirektorin Schrott stimmte dem Einbringer des Änderungsantrages in Bezug auf die Auszubildenden zu, wandte jedoch ein, dass dies zu rechtlichen Problemen mit der Stellung der Auszubildenden und Tutoren führen würde. Der Ausschuss lehnte den Änderungsantrag mit 2 Jastimmen, 4 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen ab. Anschließend wurde Artikel 21 mit 5 Jastimmen und 3 Enthaltungen genehmigt.

Artikel 22: Der Ausschuss prüfte einen Änderungsantrag von LR Widmann und LH Kompatscher, der Absatz 1 abändern soll. Durch den Änderungsantrag, so Abteilungsdirektorin Schrott, hole man zwei Rechtsanwälte in die Schlichtungskommission. Dies sei notwendig, um die nötige juristische Fachkompetenz sicherzustellen, da den Richtern im aktiven Dienst mit Rundschreiben untersagt wurde, sich als Mitglieder für solche Kommissionen zur Verfügung zu stellen. Der Abg. F. Ploner regte an vorzusehen, dass die Rechtsanwälte in der Schlichtungsstelle Erfahrung im medizinischen Bereich haben sollten. Der Ausschuss genehmigt den Änderungsantrag mit 7 Jastimmen und 1 Enthaltung. Der Ausschuss genehmigte anschließend den abgeänderten Artikel mit 6 Jastimmen und 2 Enthaltungen.

Artikel 23: wurde ohne Wortmeldungen mit 5 Jastimmen und 3 Enthaltungen genehmigt.

Artikel 24: wurde ohne Wortmeldungen mit 5 Jastimmen und 3 Enthaltungen genehmigt.

Artikel 25: Der Ausschuss prüfte einen Ersetzungsantrag zum Artikel und einen Änderungsantrag. Der Ersetzungsantrag wurde von LR Achammer und LH Kompatscher eingereicht und trage dem bedingt positiven Gutachten des Rates der Gemeinden zu diesem Artikel Rechnung.

con 3 voti favorevoli, 4 voti contrari e 1 astensione. La commissione ha quindi approvato l'articolo con 5 voti favorevoli e 3 astensioni.

Articolo 21: la commissione ha esaminato un emendamento del cons. F. Ploner tendente ad aggiungere un nuovo comma. Il cons F. Ploner ha spiegato che se in futuro il Centro di formazione specifica in medicina generale facesse parte dell'Azienda sanitaria, tutto il relativo personale sarebbe automaticamente alle dipendenze dell'Azienda stessa. Ciò avrebbe moltissimi vantaggi, e aumenterebbe l'attrattiva di quei posti di lavoro per i giovani medici. La direttrice di ripartizione Schrott si è detta d'accordo col presentatore dell'emendamento riguardo ai tirocinanti. Ha però obiettato che ne conseguirebbero problemi giuridici riguardo alla posizione di formatori e tutor. La commissione ha respinto l'emendamento con 2 voti favorevoli, 4 voti contrari e 2 astensioni. L'articolo è stato approvato con 5 voti favorevoli e 3 astensioni.

Articolo 22: la commissione ha esaminato un emendamento al comma 1 dell'ass. Widmann e del presidente della Provincia Kompatscher. La direttrice di ripartizione Schrott ha spiegato che con questo emendamento entreranno nella commissione di conciliazione due avvocati. Questo per garantire la necessaria competenza giuridica, poiché una circolare ha vietato ai giudici in servizio attivo di far parte di tali commissioni. Il cons. F. Ploner ha proposto di prevedere che gli avvocati facenti parte della commissione di conciliazione debbano avere esperienza in ambito medico. L'emendamento è stato approvato con 7 voti favorevoli e 1 astensione. La commissione ha infine approvato l'articolo così modificato con 6 voti favorevoli e 2 astensioni.

L'**articolo 23** è stato approvato senza interventi con 5 voti favorevoli e 3 astensioni.

L'**articolo 24** è stato approvato senza interventi con 5 voti favorevoli e 3 astensioni.

Articolo 25: la commissione ha esaminato due emendamenti, di cui uno sostitutivo dell'articolo. L'emendamento sostitutivo è stato presentato dall'ass. Achammer e dal presidente della Provincia Kompatscher, e tiene conto del parere positivo condizionato del Consiglio dei Comuni sull'arti-

Nach einer kurzen Stellungnahme des Abg. Locher, für den diese neue Formulierung mehr Klarheit in die rechtliche Regelung der Materie bringt, genehmigte der Ausschuss den Ersetzungsantrag mit 7 Jastimmen, und somit einstimmig. Damit wurde Artikel 25 ersetzt und der Änderungsantrag des Abg. F. Ploner wurde hinfällig.

Artikel 26: wurde ohne Wortmeldungen mit 7 Jastimmen, und somit einstimmig, genehmigt.

Artikel 27: Der Artikel wurde ohne Wortmeldungen mit 7 Jastimmen, und somit einstimmig, genehmigt.

Zusatzartikel 27-bis: Der Ausschuss prüfte den Änderungsantrag von LR Alfreider und LH Kompatscher, mit dem der neue Abschnitt 4-bis „Bestimmungen im Bereich Transportwesen“ und der darin enthaltene Zusatzartikel 27-bis eingeführt werden soll. Ressortdirektorin Kerschbaumer erläuterte den Änderungsantrag und führte dabei aus, dass die Bahnstrecke Meran-Mals elektrifiziert werden soll. Hierzu sei es sinnvoll, mit der nationalen Autorität für Eisenbahnsicherheit eine Vereinbarung zu schließen. Auf die Frage der Abg. Foppa, ob man mit dieser Bestimmung Kompetenzen abgebe, antwortete sie, dass man damit doppelte Zuständigkeiten vermeide und ein Stück Verantwortung abgebe. Der Abg. Renzler regte an, zu prüfen, ob die Bezeichnung „von Landesinteresse“ nicht durch eine treffendere Bezeichnung ersetzt werden könnte, die darauf hinweist, dass es sich um Linien im Eigentum des Landes handelt. Auf Nachfrage vonseiten des Abg. F. Ploner stellte die Ressortdirektorin klar, dass in Artikel 33-ter Absatz 1 tatsächlich Straßenbahnen gemeint sind. Heute würde es diese zwar im Landesgebiet noch nicht geben, aber man möchte dennoch bereits jetzt die Weichen hierfür stellen. Der Ausschuss genehmigte den Zusatzartikel mit 7 Jastimmen, und somit einstimmig.

Artikel 28: Der Ausschuss prüfte vier Änderungsanträge. Der erste Änderungsantrag, eingebracht vom Abg. F. Ploner sieht die Streichung des Buchstaben a) in Absatz 1 vor (Änderungsantrag Nr. 1). Damit will er sicherstellen, dass es auch künftig noch Ausbilder gibt, die zum Beispiel Chemiker oder Apotheker sind. Abteilungsdirektorin Schrott sagte, dass diese Aufhebungsbestimmung eine Verpflichtung war, die der Landeshauptmann eingegangen ist, um eine Anfechtung zu verhindern. Daraufhin wurde der Änderungsan-

colo. Dopo una breve presa di posizione del cons. Locher, secondo il quale la nuova formulazione porta chiarezza giuridica nella disciplina della materia, la commissione ha approvato l'emendamento sostitutivo con 7 voti favorevoli, dunque all'unanimità. L'articolo 25 è stato così sostituito e l'emendamento del cons. F. Ploner è decaduto.

L'**articolo 26** è stato approvato senza interventi con 7 voti favorevoli, dunque all'unanimità.

L'**articolo 27** è stato approvato senza interventi con 7 voti favorevoli, dunque all'unanimità.

Articolo aggiuntivo 27-bis: la commissione ha esaminato l'emendamento dell'ass. Alfreider e del presidente della Provincia Kompatscher, tendente a inserire un nuovo capo 4-bis, "Disposizioni in materia di trasporti", contenente l'articolo aggiuntivo 27-bis. La direttrice di dipartimento Kerschbaumer ha illustrato l'emendamento, affermando che la ferrovia Merano-Malles dev'essere elettrificata. A questo fine è opportuno concludere un accordo con l'autorità nazionale competente per la sicurezza ferroviaria. Alla domanda della cons. Foppa se così si cedano delle competenze, la direttrice ha risposto che si evitano doppie competenze e si cede una parte di responsabilità. Il cons. Renzler ha proposto di verificare se l'espressione "di interesse provinciale" non si possa sostituire con un'espressione più precisa, da cui risulti che trattasi di linee di proprietà provinciale. A domanda del cons. F. Ploner la direttrice ha chiarito che l'articolo 33-ter, comma 1, si riferisce effettivamente a linee tramviarie. È vero che nel territorio provinciale ancora non ne esistono; ma s'intende creare già ora i necessari presupposti. La commissione ha approvato l'articolo aggiuntivo con 7 voti favorevoli, dunque all'unanimità.

Articolo 28: la commissione ha esaminato quattro emendamenti. Il primo (n. 1), presentato dal cons. F. Ploner, tendente a sopprimere la lettera a) del comma 1. Il fine è garantire che in futuro si disponga ancora di formatori che siano, ad esempio, chimici o farmacisti. La direttrice di ripartizione Schrott ha affermato che questa disposizione abrogativa è un impegno assunto dal presidente della Provincia per evitare un'impugnazione. L'emendamento n. 1 è stato quindi respinto con 2 voti favorevoli, 4 voti contrari e 1 astensione. Il

trag Nr. 1 mit 2 Jastimmen, 4 Gegenstimmen und 1 Enthaltung abgelehnt. Der Abg. F. Ploner teilte mit, seinen Änderungsantrag Nr. 2 zwecks Streichung von Absatz 1 Buchstabe b) gemäß einer Übereinkunft mit den Mehrheitsvertretern zurückzuziehen und dafür den gleichlautenden Änderungsantrag von LR Widmann und LH Kompatscher (Änderungsantrag Nr. 3) mitzuunterzeichnen. Der Ausschuss genehmigte den Änderungsantrag Nr. 3 von LR Widmann, LH Kompatscher und Abg. F. Ploner mit 6 Jastimmen und 1 Gegenstimme. Der vierte Änderungsantrag, eingebracht von LR Alfreider und LH Kompatscher, sieht die Aufhebung von Artikel 47 Absatz 1 des LG Nr. 15/2015 vor (Änderungsantrag Nr. 4) und wurde vom Ausschuss ohne Wortmeldungen mit 4 Jastimmen und 3 Enthaltungen genehmigt. Der Abg. Nicolini teilte mit, dass der Pakt mit der Regierung eigentlich die Abschaffung des Artikels vorgesehen hat. Er finde es unerhört, dass hier nur ein Änderungsantrag eingereicht wird. Hierauf entgegnete Abteilungsleiterin Schrott, dass im Gegenzug vom Staat versprochen wurde, einen gemeinsamen Tisch einzurichten, an dem an einer technischen Lösung des Problems gearbeitet werden sollte. Dieses Versprechen sei bisher nicht gehalten worden. Der Ausschuss genehmigte daraufhin den abgeänderten Artikel mit 4 Jastimmen, 1 Gegenstimme und 2 Enthaltungen.

Im Rahmen der Stimmabgabeerklärung teilte der Abg. Renzler mit, der Regelung betreffend die Sprachkurse skeptisch gegenüber zu stehen, da es sich dabei um Sonderbestimmungen für einzelne Kategorien von öffentlichen Bediensteten handle, die er nicht gutheißen könne.

In der Schlussabstimmung wurden die vom IV. Gesetzgebungsausschuss geprüften Artikel 20 bis 28 des Landesgesetzentwurfes Nr. 45/19 mit 4 Jastimmen (der Vorsitzenden Ladurner und der Abg.en Locher, Renzler und Vallazza) und 3 Enthaltungen (der Abg.en Foppa, Nicolini und F. Ploner) genehmigt.

MW/MS/ed

cons. F. Ploner ha comunicato di ritirare l'emendamento n. 2, soppressivo della lettera b) del comma 1, come concordato coi rappresentanti della maggioranza, e di firmare invece l'emendamento di uguale contenuto dell'ass. Widmann e del presidente della Provincia Kompatscher (n. 3). La commissione ha approvato l'emendamento n. 3 dell'ass. Widmann, del presidente della Provincia Kompatscher e del cons. F. Ploner con 6 voti favorevoli e 1 voto contrario. L'emendamento dell'ass. Alfreider e del presidente della Provincia Kompatscher tendente a sopprimere il comma 1 dell'articolo 47 della legge provinciale n. 15/2015 (emendamento n. 4) è stato approvato senza interventi con 4 voti favorevoli e 3 astensioni. Il cons. Nicolini ha ricordato che il patto col Governo prevedeva in effetti di sopprimere l'articolo. Egli trova scandaloso che in questa sede ci si limiti a presentare un emendamento. La direttrice di ripartizione Schrott ha risposto che in cambio lo Stato ha promesso d'istituire un tavolo congiunto per lavorare a una soluzione tecnica del problema. Ma finora la promessa non è stata mantenuta. La commissione ha infine approvato l'articolo emendato con 4 voti favorevoli, 1 voto contrario e 2 astensioni.

In sede di dichiarazioni di voto il cons. Renzler ha affermato di essere scettico sulla norma riguardante i corsi di lingua, trattandosi di disposizioni straordinarie per singole categorie di dipendenti pubblici, cosa che egli non può approvare.

Nella votazione finale gli articoli da 20 a 28 del disegno di legge provinciale n. 45/19, esaminati dalla IV commissione legislativa, sono stati approvati con 4 voti favorevoli (presidente Ladurner e conss. Renzler, Locher e Vallazza) e 3 astensioni (conss. Foppa, Nicolini e F. Ploner).

BP/AB/pa

Die Ausschussvorsitzende | La presidente della commissione
Jasmin Ladurner